2014.SR.000214

Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob, SVP): Einschleichen bei Pressekonferenz der Projektgegner TRB! Zahlt der Steuerzahler direkt oder auch indirekt für „Undercover-Aktionen“ der Trambefürworter?

Am 19.6.2014, 10.30 Uhr fand im Café Kairo eine Pressekonferenz der TRB-Projektgegner statt. Herr René Wirz, Senior Consultant der mundi consulting AG, nahm zu Beginn der Medienorientierung ebenfalls teil und gab sich dabei vorab auf Anfrage als interessierter Bürger aus. In der Folge manipulierte Herr R. Wirz aber dermassen auffällig an seinem Smartphone, dass verschiedene Anwesende annehmen mussten, dass dieser, ohne um Erlaubnis zu bitten, die Statements der IG TRB-So nicht! mittels Aufnahmefunktion unzulässigerweise festhalten könnte. Eine kurze Internetrecherche während ergab, dass es sich bei diesem Gast effektiv um Herrn René Wirz, Senior Consultant bei mundi consulting AG, also der PR-Firma, welche für das Komitee „Ja zum Tram“ beratend tätig ist, handelte. Herr Wirz verliess in der Folge die Sitzung, ohne sich für sein Verhalten zu entschuldigen.

Besonders befremdend erscheint den Motionären das Verhalten Herrn René Wirzs, weil es dieser zusätzlich vor wenigen Tagen in einem anderen Zusammenhang ablehnte, sich mit einem sachkundigen Vertreter der IG TRB-So nicht! über Vor- und Nachteile von TRB auszutauschen. Herr R. Wirz also den angebotenen Dialog verweigert hat (vgl. zum Ganzen) Homepage www.trbsonicht.ch. In diesem Zusammenhang interessiert, wie sich der Gemeinderat und Bernmobil zu dieser aufgedeckten Aktion des PR-Büros der Befürworter verhält.

Der Gemeinderat wird deshalb höflich aufgefordert die nachfolgenden Fragen zu beantworten:

1. Ist das Ausspionieren jener Bürger/innen, die sich wegen der vielen Negativpunkte von TRB demokratisch legitimiert für ein Nein zur Tramvorlage in der Volksabstimmung vom 28. September 2014 engagieren, wirklich im Sinne der Projektverantwortlichen von Tramregion Bern, den beteiligten Stadtbehörden und der Verwaltungsräten? Wie stellt sich der Gemeinderat dazu? Was für Massnahmen wollen der Gemeinderat, die von der Gemeinde Bern delegierten Veraltungsträte von Bernmobil und Bernmobil ergreifen? Kommt eine Entschuldigung?

2 a) Was kostenden städtischen Steuerzahler die „Information“ und Begleitung zu TRB
- *bis zur Abstimmung im Stadtrat 3.7.2014?*
- *bis zur Abstimmung vom 28.9.2014*

2 b) Was kostet Bernmobil die in den Gemeindegebieten von Bern erfolgte Plakatierung bei den Haltestellen? Gebühren?

3. Zahlen die Stadt Bern und Bernmobil direkt oder indirekt auch für die mundi consulting AG? Kann der Gemeinderat in diesem Zusammenhang ausschliessen, dass der Steuerzahler über Interpublicum Mittel und/oder Bernmobil nicht doch für die mundi consulting AG aufbringt? Wenn Ja, wieso?

Bern, 03. Juli 2014

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Roland Jakob
Mitunterzeichnende: Kurt Rüegsegger, Manfred Blaser, Rudolf Friedli

Antwort des Gemeinderats

Der Gemeinderat nimmt zu den gestellten Fragen wie folgt Stellung:

Zu Frage 1:
Der Gemeinderat kennt den Ablauf der im Vorstoss erwähnten Pressekonferenz nicht. Losgelöst davon hält er fest, dass er nicht für das Handeln des Komitees der Befürworterinnen und Befürworter der städtischen Vorlage Tram Region Bern verantwortlich ist. Aus dem Sachverhalt, dass ein Vertreter des Pro-Komitees an der Medienorientierung der Gegnerinnen und Gegner der Vorlage Tram Region Bern anwesend war, lässt sich zudem kein „Ausspionieren“ erkennen.

Zu Frage 2:
Im Rahmen der Projektierung von Tram Region Bern hat die Stadt Bern seit Anfang 2009 rund Fr. 100 000.00 für die Projektinformation (Behördeninformation) sowie die bei Grossvorhaben übliche Partizipation aufgewendet. Zwischen der Verabschiedung der Vorlage im Stadtrat und dem Abstimmungstermin werden mit Ausnahme der - im Vorstoss erwähnten - Projektinformation auf Plakatstellen an den Haltestellen entlang der Neubaustrecke (Ende Juni bis Anfang August 2014) keine spezifischen Kosten mehr anfallen. Die Produktion und Platzierung dieser Informationsplakate hat insgesamt rund Fr. 7 000.00 gekostet.

Zu Frage 3:
Weder die Stadt Bern noch BERNMOBIL zahlen an die Aufwendungen des Pro-Komitees und seiner Mandatsträger. Die Projektkommunikation und -partizipation sind Teil der Behördeninformation, welche von der Projektorganisation Tram Region Bern wahrgenommen wird und getrennt vom Pro-Komitee Tram Region Bern erfolgt.

Bern, 27. August 2014

Der Gemeinderat